

KULTURPROJEKT FESTIVAL IN TOGO

TOGO

KULTUR PLUS eV

**„DIE KULTUR ALS TIEL DER IDENTITÄT UND FAKTOR FÜR ENTWICKLUNG
UND INTEGRATION „**

KULTURPROJEKT FESTIVAL IN TOGO

EINFÜHRUNG

Es gibt eine Menge Projekte, die Afrikaner in der Emigration von der Diaspora aus in Richtung Afrika planen. Aber diese betreffen in erster Linie Erziehung, Gesundheitswesen und Umweltpolitik. Diese in ihrer Gesamtheit durchaus lobenswerten Projekte vernachlässigen die kulturelle Komponente, die seit den Zeiten des Kulturschocks angesichts der westlichen Welt von unserem Volk kaum noch wertgeschätzt wurde.

Heute weiß man, dass die Entwicklung eines Volkes ganzheitlich zu betrachten ist und dass die Kultur Gold wert sein kann, wenn es darum geht, gegen die Armut zu kämpfen, unter der die Bevölkerung unseres Kontinents leidet. Die Kultur kann ein echter Beitrag zur künstlerischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung eines Landes sein. Besonders dienlich kann sie als Kommunikationsmittel sein und die Menschen vor Ort, die von den verschiedensten Plagen zermürbt werden, sensibilisieren dafür, dass Lebensumstände veränderbar sind.

Togo ist ein armes Land oder vielmehr ein durch eine sehr schlechte politische Führung und ungerechte Verteilung der nationalen Reichtümer verarmtes Land. Das führt dazu, dass es hier und da ganze Landstriche gibt, die vom Elend erdrückt werden. Hier geht es nicht nur um das tägliche Brot, sondern um existentielle Notwendigkeiten wie: Gesundheitswesen, Schulbildung und Infrastruktur.

Konfrontiert mit dieser traurigen Realität hat sich eine Gruppe in Deutschland lebender Togoer entschlossen etwas zu tun. Und so haben sie als Mittel für den Kampf gegen die Armut die Kultur gewählt. Die Gruppe aus Togo hat einen Verein gegründet, TOGO KULTUR PLUS e.V. und in der Zentralregion Togos im Verbreitungsgebiet der TEM, einem Volk in Togo, dem man auch in Ghana, Benin und Burkina-Faso begegnet, ein Festival ins Leben gerufen. Das FESTIVAL DE MUSIQUE ET DANSES TRADITIONNELLES, mit dem Motto: Kultur als „Teil der Identität und Faktor für Entwicklung und Integration“. Seit 2008 sind die Verantwortlichen dieses Projektes, das von Deutschland aus geleitet wird, auch in Togo engagiert um die jährlich stattfindende Veranstaltung vor Ort zu organisieren, Werbung zu machen und Mitstreiter zu finden. Das Festival findet in Sokodé, 350 km entfernt von Lomé, an 3 Tagen statt und es kommen an jedem Tag um die 20 000 Besucher. Trotzdem hat das Projekt fast kein Sponsoring und keine Unterschätzung von der Togoischen Regierung.

Diese Kulturveranstaltung, die auf große Resonanz bei der Stadt- und Landbevölkerung stößt, setzt sich für die Bewahrung des kulturellen Erbes dieser Region ein, für die Förderung der traditionellen Musik, des Handwerks und des Tourismus, ein Erbe, das bedroht wird durch die Verbreitung und missverständliche Auslegung des Islam den traditionellen Werten gegenüber. Ebenso ist es ein Ziel, eine Mischung und einen Austausch der Kulturen, zwischen Togo und Deutschland oder besser gesagt Europa zu fördern. Davon zeugen die Deutschlandtourneen von der Kétéképé Musikerin Fati Koli von 2010, von Felix Tiyouma Kouhan, Bildhauer aus Sokodé, der Festivalstadt, der in 2011 in Deutschland ausstellen wird und einer Gruppe Musiker, die von Juli bis September traditionelle und moderne Musik in Nordrhein-Westfalen und Mecklenburg-Vorpommern präsentieren wird.

Um diese Mischung der Völker zu stärken hat Togo Kultur Plus sich mit „Buntkicktgut“ (www.buntkicktgut.de) zusammengetan. Eine bayerische Organisation, die sich um die Förderung junger Menschen im Bereich Fußball kümmert und Begegnungen über Grenzen hinaus ermöglicht. So wurde tatsächlich zur Eröffnung des Festivals in 2010 ein Fußballturnier der U17 Spieler ausgetragen. Der Erfolg übertraf alle Erwartungen. In diesem

KULTURPROJEKT FESTIVAL IN TOGO

Jahr werden dazu Jugendliche aus Deutschland, der Schweiz, Belgien und Österreich erwartet, die sich mit ihren Kameraden aus Togo verbrüdern werden. Im Jahr 2009 hat Togo Kultur Plus einen Partnerschaftsvertrag mit Filmland Schwerin, - www.filmland-mv.de - den Organisatoren des Schwerin Filmfestivals, abgeschlossen. Seither erhält der Verein von dort Unterstützung in Form von „Know How“ und der Möglichkeit an der Organisation des Filmfestivals zu partizipieren um zu lernen.

1. Präsentation des Festivals

1.1. Geschichte

Das FESTEKPE: (Festival de Musique et Danses traditionnelles Tem) ist eine kulturelle Veranstaltung, die von dem Verein Togo Kultur Plus (Togo Culture Plus), einer Gruppe von Personen, die in der Diaspora und hier vor allem in Deutschland wohnen, ins Leben gerufen wurde. Den Initiatoren lag es ursprünglich am Herzen, gegen die Armut zu kämpfen und so aktiv dauerhaft auf den globalen Prozess der Veränderung einzuwirken und das über den Weg der Kultur. Dieses Festival, das gestern noch in Planung war ist Realität geworden. Heute ist es vier (4) Jahre her, dass die ersten Veranstaltungen am 19., 20. und 21. Dezember 2008 in Sokodé einer Stadt im Zentrum von Togo in der Präfektur Tchaoudjo, stattfanden. Seit dieser Zeit, konnte sich der Erfolg stetig steigern, und 2010 gab es nicht weniger als fünfzigtausend (50 000) Besucher. Das nächste Festival wird am 9., 10. und 11. Dezember 2011 starten. Das FESTEKPE findet also alljährlich statt und das unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Kunst und Kultur der Republik Togo. Von Deutschland aus wird das Festival durch Frau Ilse Fliege, der Honorarkonsulin von Togo in Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein, von Beginn an unterstützt. Im Jahr 2008 hat Frau Fliege in Sokodé an der Gründungsveranstaltung teilgenommen.



Die Festivalbühne von vorne , die Teilnehmern



Irou Mila Gewinner von 2010

KULTURPROJEKT FESTIVAL IN TOGO

1.2. DAS ZIEL

Das FESTEKPE hat alles in allem die Wiederentdeckung und Bewahrung der Kultur der Tém in seiner Gesamtheit zum Ziel. Dazu gehört die Suche nach verschütteten Traditionen, die Begleitung, und professionelle Förderung von Kunst und Kultur in diesem Gebiet. Dabei liegt der Schwerpunkt auf traditionellen Rhythmen und Tänzen, wobei der Kétékpé ein sehr verbreiteter Tanzrhythmus ist und darum verändert und weiterentwickelt wird, genauso wie der Soukous im Kongo, der Makossa in Kamerun oder der Décalé –Coupé der Elfenbeinküste...Ebenso ist es ein Anliegen, einen Rahmen für interkulturelle Vermischung und Austausch zwischen Völkern und Nationen im unterentwickelten Teil mit der übrigen Welt zu bieten. Kurz gesagt, will das Festival eine allseitige Entwicklung durch die Kultur ermöglichen.



Trommler für Tanz Goumbe



Trommel Soo ereignet die Anstoß des festivals

1.3. Pläne

Dieses Festival sieht vor:

- Eine Bestandsaufnahme aller Musikrichtungen der Tém, die vom Verschwinden bedroht sind sowie die Möglichkeit zu bieten, diese einer breiten Öffentlichkeit medienwirksam vorzustellen, um die Traditionen wieder aufleben zu lassen und ihre Bekanntheit und Wertschätzung in der ganzen Welt zu fördern
- Sicherung und Bewahrung kultureller Werte
- Förderung der Kreativität auf allen Gebieten und insbesondere die Weiterentwicklung des Kétékpé.
- Begleitung der Künstler des Kétékpé bei ihrer beruflichen Entwicklung und Bekanntmachung in den Medien
- Hinwirken auf eine Verbreitung dieses Genres in den nationalen und internationalen Medien und Aushandeln von Tourneen für die Künstler
- Förderung der Vermarktung des Kétékpé auf dem nationalen und internationalen Markt der Kulturproduktion
- Schaffung eines Rahmens in dem es im Gebiet der Tém möglich ist, ihre Kultur zu reflektieren und zu entwickeln
- Beitrag zu Tourismus , Hotelgewerbe und Kunst in Togo und Westafrika
- Verbesserung der geschäftlichen und wirtschaftlichen Möglichkeiten in diesem Landstrich
- Etablierung eines Rahmens für den interkulturellen Austausch und eine Integration zwischen den Völkern

KULTURPROJEKT FESTIVAL IN TOGO



Frau Ilse Fliege und Ministerin Nathalie Bitho



Frau Ilse Fliege Schirmherrn von Festival

2. DAS VERANSTALTUNGSGELÄNDE

Das Gebiet der Tém und seine Hauptstadt Sokodé

Die Région der Tém und seine Hauptstadt Sokodé in der Republik Togo wurden von den Veranstaltern als Sitz ausgewählt, um alljährlich dieses Festival zu feiern. Das Gebiet der Tém erstreckt sich über vier (4) Präfekturen: zum einen die beiden Präfekturen Tchaoudjo und Assoli in ihrer Gesamtheit und die kulturellen Nischen Tém de Fazao – Boulohou in der Präfektur Sotouboua und zum anderen Adjeidè – Kiri in der Präfektur Tchamba. Dieses Gebiet umfasst mindestens 500 000 Einwohner. Es birgt einen großen Reichtum und eine ungeahnte Vielfalt von Rhythmen und Tänzen. Forschungsarbeiten des Vereins Togo Kultur Plus e.V. konnten an die zwanzig Spielarten aufzählen, jede auf ihre Weise besonders und einige im Verschwinden begriffen.

3. DIE VERSCHIEDENEN PHASEN DES PROJEKTES

Das Projekt FESTIVAL umfasst drei grundlegende Phasen: die Vorbereitung, die Ausführung oder die Durchführung des Festivals und die Nachbereitung.



Die Traditionell Flötisten aus gebiet tem in Aktion

KULTURPROJEKT FESTIVAL IN TOGO

3.1. DIE VORBEREITUNGSPHASE:

die Vorauswahl

Sie besteht aus einer Serie von Mini-Festivals, die in den Kantonen zwischen den Musikgruppen der Dörfer organisiert werden, die sich so für eine Teilnahme an dem Festival qualifizieren können.

Eine Werbekampagne und eine Tournee mit Medieneinbindung starten spätestens drei Monate vor dem Beginn des Festivals, organisiert vom nationalen Komitee und der Jury. Insgesamt sind hier 9 Konzerte vorgesehen, um die Anzahl der Finalteilnehmer zu reduzieren.

3.2. DIE DURCHFÜHRUNG

Diese Phase besteht aus einer Reihe von Musik- und Tanzveranstaltungen, Verkaufsausstellungen von Objekten aus Kunst und Handwerk, Diskussionsforen über Themen, die verbunden sind mit der Kultur, Identität und Integration sowie mit der Entwicklung von Werkstätten, in denen ein Austausch stattfinden kann und wo sich die Künstler fortbilden können. Diese Veranstaltungen sind ein Sprungbrett für die Kultur Togos und seine wirtschaftlichen Aktivitäten, die damit verbunden sind wie der Tourismus und das Hotelgewerbe.

3.2.1. Das Themenforum

Das wissenschaftliche Forum bietet einen Rahmen für Geschichtsforscher, Ethnologen, Anthropologen, Linguisten, Soziologen, Kulturwissenschaftlern etc., sich mit den Hütern der Sitten und Gebräuche, den heranwachsenden Künstlern und den Teilnehmern des Festivals über die Themen Kultur und ihre Perspektiven auszutauschen. An die 300 Personen nutzten diese Gelegenheit bei der dritten Auflage des Festivals. Etwa 500 Personen werden 2011 erwartet. In diesem Jahr bemühen wir uns um die Teilnahme eines Kulturexperten der l'UEMOA, um eine Diskussionsveranstaltung zum Thema: Entwicklung und Integration durch Kultur mit zu gestalten.

3.2.2 Die Werkstatt für den Austausch und die Fortbildung der Künstler

Hier ist Gelegenheit zum Austausch zwischen den professionellen Künstlern aber auch zwischen jungen Talenten und etablierten Musikern der Musikrichtung Tém. Diese Werkstatt soll sie auf einem fortgeschrittenen Niveau fortbilden um uns dem Ziel: Förderung der Musik TEM in Togo und anderswo, näherzubringen.

Dieser Teil des Festivals wird wieder einmal von dem Verein PRO'ART MUSIQUE (Verein zur Förderung des Kunsthandwerks und der Musik und des Veranstaltungsmanagements) und von dem Kunstpädagogen Yawo ATTIVON geleitet.

KULTURPROJEKT FESTIVAL IN TOGO



die Runde der Teilnehmer an der Debatte über die Kultur und die Künstlerwerkstatt

3.2.3 Die Verkaufsausstellung

Die Verkaufsstände am Rande des Festivalgeländes erlauben es den Ausstellern, ihre Produkte aus Kunst und Handwerk bekannt zu machen und zu verkaufen. Hier haben auch Sponsoren einer gewissen Kategorie die Möglichkeit, ihre Produkte oder Serviceleistungen, während der Dauer des Festivals auszustellen oder zu verkaufen. Davon ist das Unternehmen Togocel betroffen, das seine Teilnahme an den ersten beiden Festivals nicht bereut hat. Diese Phase hat tatsächlich erst bei der zweiten Auflage so richtig begonnen und zwar mit der Ausstellung von Lendenschurzen und anderen Produkten lokaler Webereien sowie plastischen Kunstwerken von Bildhauern der Gegend. Diese Phase wird bei der Neuauflage des Festivals im Dezember 2011 enorm an Bedeutung zunehmen.

3.2.4. Das eigentliche Thema des Festivals: Rhythmus und Tanz

3.2.4.1. Der Tanzwettbewerb Kétékpé



Hier einiger Kétékpé Tänzer

In dieser Hauptphase treten die Gruppen an, die sich bei der Vorauswahl behaupten konnten. Hier geht es um Musik und Tanz. Die Veranstaltung dauert drei Tage und kostet keinen Eintritt. Es gibt Preisgelder und Pokale und ist ausschließlich dem bekannten traditionellen

KULTURPROJEKT FESTIVAL IN TOGO

Rhythmus Kétékpé gewidmet. Unter den aufmerksamen Augen einer fünfköpfigen Jury mit einem Juristen an ihrer Spitze präsentieren sich Gruppen nacheinander im Stadion der Stadt Sokodé auf einer zentralen Bühne, die mit den Farben des Festivals und der Sponsoren geschmückt ist. In diesem Jahr könnten die Veranstalter wahrscheinlich um die 20 Gruppen auftreten lassen, wenn man den Erfolg der beiden vergangenen Festivals mit 30 000 bzw. 40 000 Besuchern zugrunde legt.

Aber der finanzielle Rahmen und der Wunsch, wirklich qualitativ Hochwertiges zu bieten, zwingen zu einer rigorosen Vorauswahl, um nicht mehr als 10 Gruppen zuzulassen. So wird ein guter Ablauf und auch die Betreuung nach dem Festival gewährleistet.



Eine Kétékpé-Gruppe bei ihrer Vorstellung

3.2.4.2. Auftritte von Künstlern außerhalb des Wettkampfes

Zwischen zwei Blöcken innerhalb des Tanzwettbewerbes gibt es eine oder mehrere Vorstellungen von Gruppen, die nicht an der Ausscheidung teilnehmen und andere Kunstrichtungen vertreten. Für die Veranstaltung in 2011 werden 8 Gruppen außerhalb des Wettbewerbes auftreten, die aus der Region kommen aber auch aus den benachbarten Ländern wie Benin, Burkina-Faso oder Ghana.



Feuer Fresser aus Aledjo

KULTURPROJEKT FESTIVAL IN TOGO

3.2.4.3. | Aktivitäten rund um das Festival wie Konzerte oder das Fußballturnier

Ein Konzert schon etablierter Stars soll den teilnehmenden Gruppen zeigen, wie es weitergehen könnte. An dieses Konzert ist ein Auftritt des Siegers aus dem letzten Jahr geknüpft, um ihm die Gelegenheit zu geben sich im Rahmen eines Hochzeits- oder Tauffestes mit seiner Musik vor einem professionellen Podium und einer ungewöhnlich großen Öffentlichkeit zu präsentieren.

In diesem Jahr tendieren wir zu Künstlern aus dem Benin und/oder Burkina-Faso, die sich schon bei der Darbietung traditioneller Rhythmen ihrer Länder bewährt haben. In welchem Maße diese Ausweitung auf die Nachbarländer stattfinden kann, hängt von den finanziellen Mitteln und der Unterstützung in Form von Subventionen, Sponsoring und Mäzenatentum.

Was den Fußball angeht, wird der Verein für Sportförderung als Mittel der Integration aus München, „Buntkickgut“, ein Turnier für die U17 organisieren, an dem etwa 20 junge Deutsche, Österreicher, Schweizer und Belgier teilnehmen werden.

3.1. Die Phase der weiteren Betreuung nach dem Konzert

Ein Ziel von Togo Kultur Plus ist es, den Preisträger des Festivals weiter zu betreuen, seine weitere künstlerische Karriere zu fördern und die Aufnahme mindestens eines Musikalbums zu begleiten. Außerdem geht es nach dem Festival für die Musikgruppen und auch für Togo Kultur Plus darum, schon die nächste Auflage der Konzerte im Blick zu haben und sich darauf vorzubereiten. Die konkurrierenden Gruppen werden ermutigt, sich weiter zu verbessern und für eine erneute Teilnahme zu entscheiden.



Tanz Goumbe

KULTURPROJEKT FESTIVAL IN TOGO

4. Schon Erreichtes

Nach drei Veranstaltungsjahren in Folge ist das FESTEKPE heute eine Attraktion, auf die sich die Gruppen, die schon einmal teilgenommen haben, bereits im Januar beginnen vorzubereiten. Mit der gleichen Begeisterung arbeiten die Gruppen mit, für die es das erste Mal ist. Dieses Musikevent ist fester Bestandteil im Veranstaltungskalender in Togo geworden und bietet jedes Jahr drei Tage lang ein schöne Reihe von Veranstaltungen, die heute nicht weniger als 50 000 Besucher verzeichnen können und deren Echo in den Medien weit über die Landesgrenzen hinausgeht. Dutzende Journalisten aus Funk und Fernsehen und der Presse des In- und Auslands berichten über das kulturelle Ereignis. Zahlreich sind auch die Radiostationen, die in den Präfekturen Tchaoudjo und Assoli beteiligt sind ebenso wie die staatlichen Medienanstalten (ATOP, Radio Lomé, Radio Kara, la Télévision Togolaise), Korrespondenten der privaten Medien wie TV2, die BBC oder die Radiosender FM ZINARIA FM und FM LIBERTE, die ihren Sitz in Deutschland bzw. in den USA haben. Dazu informieren spezielle Seiten im Internet regelmäßig über dieses Kulturspektakel:

www.togocultureplus.com

www.togoforum.com

www.infostogo.de

www.temawards.de

Auf internationaler Ebene haben RFI, Africa Nr 1, BBC und Deutsche Welle, feste Sendezeiten für dieses kulturelle Ereignis eingerichtet. Ebenso ist es von TV5 übertragen worden. Dieses breite Interesse in den Medien zeugt von dem hohen Grad der Professionalität der Organisatoren und von Vielfalt und Qualität der Aufführungen, die von Mal zu Mal auf eine größere Zustimmung bei der Bevölkerung trifft.

Die ungekürzte Liveübertragung mit Synchronisation des Festivals wird von 4 regionalen Radiosendern übernommen: die Stimme Assolis, Radio Tchaoudjo, Radio Méridien und Radio Venus. Selten hat eine Kulturveranstaltung mehr Interesse im eigenen Land geweckt und mehr Besucher und Journalisten angezogen oder einen größeren Presseanteil gehabt als das FESTEKPE heute.

Seit der ersten Auflage hat das FESTEKPE sich durch eine gute Organisation durch ein hohes künstlerisches Niveau, durch die große und ständig wachsende Akzeptanz in der Bevölkerung sowie durch die Berichterstattung in den Medien als ein Kulturevent erwiesen, an dem man nicht vorbeikommt. Die Anzahl der sich bewerbenden Gruppen wächst ständig, die Aufführungen werden besser, die Veranstaltungen außerhalb des Wettbewerbs werden mehr und vielfältiger. Doch über allem steht eine echte Renaissance der traditionellen Tanzgruppen in den Dörfern und Weilern, wo jeder davon träumt, einmal am FESTEKPE teilnehmen zu können. Den Tém ist bewusst geworden, dass es wichtig und notwendig ist, die alten Traditionen und Kulturerrungenschaften zu bewahren. Hier kommt auch den Frauen eine aktive Rolle zu.

KULTURPROJEKT FESTIVAL IN TOGO



Der Partner aus München mit Fußballverantwortlicher aus Sokode

Im Rahmen der kulturellen Zusammenarbeit hat eine Filmproduktionsgesellschaft „FilmLand“ aus Mecklenburg-Vorpommern in Deutschland, mit der Hauptstadt Schwerin mit Togo Kultur Plus eine Vereinbarung getroffen, die es ermöglicht, die technische Ausrüstung in Anspruch zu nehmen. Dazu hat die Stadt eine Bühne gespendet

Was die Förderung der Künstler betrifft, so hat Fati Koli ein Vertreter des Kétékpé und Zweiter des ersten Wettbewerbs im Dezember 2008 von Mai bis Juli 2010 eine Reise nach Schwerin und Deutschland unternommen, um dort aufzutreten.

Außerdem zieht das Festival FESTEKPÉ mittlerweile viele europäische Künstler nach Togo, besonders aus Deutschland, was uns auf eine Belebung von Tourismus und Hotelgewerbe hoffen lässt.

2010 kam ein weiterer Veranstaltungspunkt dazu: das Fußballturnier. Ein deutscher Verein, der sich um die Suche und die Förderung junger Talente kümmert, hat bei der Organisation des Festivals mitgewirkt und ein Turnier aus für Jugendliche veranstaltet. Hier gab es neben Pokalen auch gefüllte Briefumschläge zu gewinnen. Aufgrund des großen Erfolges haben die Veranstalter versprochen, auch in Zukunft wieder mit von der Partie zu sein.

KULTURPROJEKT FESTIVAL IN TOGO



Rüdiger Heid, Verantwortlicher von buntkicktgut, Partner von Togo Kultur Plus erläutert das Projekt im Dezember 2010. Hier bei Übergabe des Pokal an die Turniersieger. Links Präfekt von Tchaoudjo

5. DIE GROßEN PROBLEME DES FESTIVALS: DIE FINANZIERUNG

Das größte Problem, mit dem die Organisatoren des Festivals zu kämpfen haben, ist die Finanzierung. Ob bei der Vorbereitung, Durchführung oder den Folgeveranstaltungen, überall gibt es Schwierigkeiten, allen Verpflichtungen nachzukommen und so gehen wir am Ende des Jahres regelmäßig mit Schulden zwischen Initiatoren und Förderern aus dieser Sache heraus. Anstatt die Finanzierung in trockenen Tüchern zu haben, sind wir bei der Vorbereitungsphase dabei, die Schulden vom vergangenen Festival zu tilgen.

Zum jetzigen Zeitpunkt konnte keiner der drei Preisträger künstlerisch gefördert werden, weil einfach die Mittel fehlen.

Im Allgemeinen finanzieren wir das Projekt aus vier Quellen, die da sind: die Schirmherrin, die Mitglieder und Sympathisanten des Vereins, die Sponsoren und Mäzene und die staatlichen Subventionen. Leider funktioniert es auf der Ebene der Sponsoren und staatlichen Subventionen immer noch nicht. Die Spenden unseres einzigen Sponsors, den wir an unserer Seite haben, decken nur einen winzigen Teil der Kosten, der Rest bleibt allein bei der Schirmherrin und dem Verein.

Aus Art des Festivals lässt sich ableiten, dass von dort keine Einnahmen zu erwarten sind, die einen wesentlichen Teil der Kosten decken könnten. Darum möchten wir mit Nachdruck an alle Institutionen appellieren, die mit kultureller Förderung zu tun haben, unsere Sache finanziell zu unterstützen.

KULTURPROJEKT FESTIVAL IN TOGO



Die Pokalen des Festivals Ketekpe

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die ersten drei Auflagen des FESTEKPPE haben bei allen zufriedene Gesichter hinterlassen. Die Preise, Gagen und Urkunden konnten den Preisträgern von anerkannten Autoritäten überreicht werden. Das Festival im Jahre 2011, das für den 9., 10. und 11. Dezember 2011 geplant ist, wird noch heller strahlen. Die Veranstalter erwarten nicht weniger als 50 000 Besucher, Touristen, Teilnehmer aus dem Ausland vornehmlich aus Europa und eine umfassende Berichterstattung der Medien. Was die teilnehmenden Gruppen betrifft, so werden sie sich noch stärker ins Zeug legen, weil ihnen die Größe und Bedeutung des Festivals bewusst ist.

Je nach finanzieller Lage also unter Vorbehalt werden die Gruppen aus dem Benin, Ghana und Burkina Faso

aufzutreten. Wir hoffen diesmal auf die Unterstützung und den guten Willen von Menschen, die uns moralisch aber eben auch mit ihrer Spende unterstützen, um die Kosten für das Festival im Dezember, die sich auf 40 971 000 (vierzig Millionen neunhunderteinundsiebzig Tausend) CFA, 62551€...belaufen, zu tragen.

Wenn man die Freude erlebt, die mit diesem Projekt verbunden ist, wagt es Togo Kultur Plus in einer nahen Zukunft von einer Art Festivalort „LE VILLAGE DU FESTIVAL“ zu träumen. Ein Ort des Austausches und der Fortbildung, der Begegnung nicht nur für die Menschen aus Togo, sondern für alle, die sich für afrikanische traditionelle Musik interessieren und die Kunst der Tém.

www.togocultureplus.com

Mail.togocultureplus@yahoo.fr